



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Universitätsbibliothek Paderborn**

## **Heimatskunde der Provinz Westfalen**

**Treuge, Julius**

**Münster i. W., 1889**

4. Der Haarstrang

**urn:nbn:de:hbz:466:1-8928**

derselben auf westfälischem Gebiete ist die Bielefelder Schlucht mit dem burggekrönten Sparrenberge. Von diesem Engpasse an bis zu der im lippeschen Lande liegenden Dörenschlucht führt das Gebirge den Namen **Osning**,\*) und von da an heißt es **Lippescher Wald**. Einen auffallenden Gegensatz zu den schön bewaldeten Höhen bildet der südwestliche Abhang des Lippeschen Waldes, **die Senne**, eine öde Sand- und Heidegegend.

Die Höhe des Teutoburger-Waldes nimmt von Nordwesten nach Südosten stetig zu. Im Knüllberge, auf der Grenze zwischen Prov. Hannover und Regsbz. Minden, beträgt dieselbe 310 m; die Hünenburg bei Bielefeld erreicht die Höhe von 330 m, die **Grotenburg** oder der Teutberg im Lippeschen ist 390 m hoch, und der höchste Punkt des ganzen Zuges, der **Belmerstoot**, ebenfalls im Lippeschen, mißt 470 m.

Auf der Grotenburg in der Nähe von Detmold, wo die Hermannsschlacht (9 n. Chr.) stattgefunden haben soll, erhebt sich seit 1875 das Hermanns-Denkmal. Ein gewaltiger Sockel aus Sandstein trägt das eiserne Riesenstandbild des Cheruskerfürsten Hermann. Die Gesamthöhe des Denkmals mißt bis zur Spitze des hochehobenen Schwertes 57 m. — Eine andere Sehenswürdigkeit bietet diese Gegend in den unter dem Namen **Erternsteine** bekannten merkwürdigen Felsenbildungen.

### 3. Das Egge-Gebirge.

Das **Egge-Gebirge** (d. h. das Gebirge in der Ecke) schließt sich in südlicher Richtung an den Teutoburger-Wald an und macht mit seinen mannigfachen Verzweigungen den östlichen Teil Westfalens bis zur Weser hin gebirgig. Seine höchste Erhebung hat es in dem sagenreichen **Röterberge** (517 m), an der Stelle, wo das Fürstentum Lippe und die Prov. Hannover mit Westfalen zusammenstoßen. Auffällige Gegensätze zeigt der südlichste Teil des Egge-Gebirges. Während derselbe nach Westen hin in eine unfruchtbare Hochebene, das **Sintfeld**, übergeht, zeigt das nach Osten gelegene Hügelland, unter dem Namen **Warburger Börde** bekannt, lachende Fluren von außergewöhnlicher Fruchtbarkeit.

### 4. Der Haarstrang.

Durch die **Briloner Höhen** mit dem Egge-Gebirge verbunden, erstreckt sich der **Haarstrang**, ein meist waldarmer Höhen-

\*) Der Name Osning wird auch wohl für den Teutoburger-Wald in seiner Gesamtheit gebraucht.

zug, von Osten nach Westen durch den ganzen Regierungsbezirk Arnberg. Während er auf der südlichen Seite, nach der Möhne und Ruhr hin, ziemlich steil abfällt, bildet sein nördlicher Abhang ein hügeliges Vorland, das allmählich in die Ebene übergeht und sich hier durch große Fruchtbarkeit auszeichnet. Der **Hellweg** (d. h. Weg an der Halbe, am Abhange), von Dortmund aus sich bis über Soest hinaus nach Osten erstreckend, mit der **Soester Börde** gehören zu den fruchtbarsten Gebieten des preussischen Staates. — Der westliche Teil des Haarstrangs, das **Arden** genannt, birgt großen Reichtum an Steinkohlen.

### 5. Das Sauerland.

Mit dem Namen **Sauerland** oder **Süderland** bezeichnet man das Massengebirge\*), welches sich südlich von der Möhne und der mittleren Ruhr über den ganzen Regierungsbezirk Arnberg bis zur Heller, einem Nebenflüßchen der Sieg, ausdehnt. Seine Hauptmasse besteht aus Schiefergestein.

Um einen Überblick über dieses vielfach verzweigte Gebirgsland zu gewinnen, versetzen wir uns auf seinen östlichen Teil, auf das **Hochland** oder Plateau (spr. Plato)\*\*) von **Winterberg**. Hier erhebt sich der 840 m hohe **Kahle Astenberg**, der höchste Punkt der ganzen Provinz. Von seinem Gipfel aus halten wir Rundschau. Den Blick zuerst nach Südosten wendend, gewahren wir den mächtigen **Vollerberg**, im Nordosten erhebt sich der **Alte Grimme**, hinter diesem der herrlich bewaldete **Schloßberg** und noch weiter, etwas nach links, steht der **Hohe Bön** als Eckpfeiler des Sauerlandes; im Norden taucht der **Istenberg** auf, im S.-Westen ragt der **Wilzenberg** empor — lauter ansehnliche Gipfel von 700 bis 800 m Höhe. Der Istenberg trägt auf seinem Rücken die weitberühmten Bruchhauser Steine, vier gewaltige Porphyr-Felsblöcke\*\*\*), von denen der Bornstein, 87 m hoch, der bedeutendste ist. Von dem am höchsten gelegenen, 50 m hohen Feldstein genießt man eine weite Aussicht über das Sauerland bis tief ins Münsterland hinein.

Im Norden des Istenberges dehnen sich die **Briloner**

\*) Im Massengebirge sind die verschiedenen Berge nicht reihenweise, sondern mehr gruppenweise miteinander verbunden.

\*\*) Mit „Hochland“ oder „Plateau“ bezeichnet man eine Gegend, welche sich in größerer oder geringerer Ausdehnung in ihrer Gesamtheit bedeutend über ihre Umgebung erhebt.

\*\*\*) Porphyr ist eine Gesteinsart aus dichter, verschiedenfarbiger Grundmasse mit eingebetteten größeren Krystallen.